



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXI. Herzog Heinrich von Slogan vermittelt einen Vergleich zwischen dem Markgrafen Ludwig d. R., dem Bisthum Lebus und der Stadt Frankfurt, am 14. März 1354.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXI. Herzog Heinrich von Glogau vermittelt einen Vergleich zwischen dem Markgrafen Ludwig d. R., dem Bischof von Lebus und der Stadt Frankfurt, am 14. März 1354.

In nomine Domini Amen. Anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quarto, Indictione septima, quarta decima die mensis Martii, in Crosna, presentibus Illustribus principibus et dominis infra scriptis Compositio facta est inter venerabilem in Christo patrem et dominum, Dominum Henricum, Episcopum Lubucensem, et suum Capitulum ex una, et Magnificum Principem Dominum Ludovicum Romanum, Marchionem Brandenburgensem, fratrem suum, dominum Lodovicum seniore ac etiam Consules et universitatem Franckenvordensem, Lubucensis dyocesis, et omnes eis adherentes vivos et mortuos parte ex altera in forma infra scripta, que Theutonicis verbis Latius subsequetur.

Des ersten, dacz der Bisschoff von Lebus vnd feyn capitel sprachen, dacz Drossen vnd Fürstenuelde der Kirchen zu Lebus ledick were worden, das sy hetten in deme hofe zu Rome gewonnen: zu dem andern, daz sy sulden halbin Zhenden habin, als weit als Lebusche Bissthum ist, zu deme halbin Zhenden, den dy Kirche vor hatte, ane uff der Krutziger gut, dy sy auch sprechen, daz sy sie nu in deme hofe gewonnen haben mit Urteil: dy dritte Sache, daz dy Pfar Kirche vnd ere Lehn zu vnser Vrawen zu Frankford in der stat des Capitels von Lebus sey vnd sey en zugeteilet in dem hofe zu Rome mit orteil: Des virde, vmb alle den schaden, der der Kirchen vnd deme Bischofe von Lebus ist geschen, plassen vnd leyen vor der Zeit, als der Krig geweret hat, vnd vmb dacz Kostgeld, dacz im zugeteilt ist in dem hofe zu Rome, vnd vmb andere sachen vnd Schaden, wy sy genant seyn, dy dorvon sint komen bis an disen tag, haben dyselben herren, herrn henrich der Bischoff vnd feyn Capitel von Lebus vnd dy vorgenanten herren der Markgraff von Brandenburg von eren vnd von der eren wegen vnd von der Bürger von Franckenvord wegen williclichen vnd mit vorbedachtem Mute ane Getwank gefaczt haben dem edelen fürsten, herzoge henrich von Glogow zur hant, daz her mak eyne süne vnd eyne mynne sprechen zwischen en, dem Bischofe vnd seynen Capitel, dem Markgrafen vnd dy eren vmb alle Sachen, die zwischen en vnd eren sint gewest bis an disin tag: vnd globen vnd haben globt in guten truwen stete vnd veste zu halden ohne all wedirrede vnd one arge List, vnd dorweder nicht zukomen, was der vorgenante Fürste herzoge henrich von Glogow heiset, gebeuet vnd untscheidet vnd dacz dy süne vnd Berichtunge ewiclichen stete vnd gantz bleiben soll: vnd waz derselbige fürste zwischen en heiset, bericht vnd spricht, do sal her von beyden seyten vnverdacht bleiben, er vnd dy feynen. Nach der Geschicht derselbe fürste an denselben toge in kegenwertigkeit derselben vorgesprochen herren, dez Markgraffen vnd der feynen, der von Frankenvord, dez Bischoffes vnd seynes Capitels, er sprach In Gotes Namen süne vnd mynne, als hirnach geschreben stet, vor allen Sachen, dacz die herren, der Bischoff, feyn Capitel, der Markgrafe, dy Bürger vnd dy eren sollen früntlich bericht seyn vnd gefründet. Daz dy Markgrafen vnd dy Ratlüthe vorgevant dem Bischofe vnd seynem Capitel behulffen fullen seyn vnd beschirmen zu alle dem Rechte, daz dy Kirche von Lebus von alder her gehat vnd noch gewynnet, getruwlich behulffen seyn, vnd daz der Bischof von Lebus vnd feyn Capitel hen widder den Markgrafen vnd den eren getrewlichen bey zu sten mit Rate vnd mit Tate, vnd dacz damit alle Sache vnd wer dorumb verdacht ist gewest, tote vnd lebende, geistlich vnd wertlich, vnd alle, dy von erer wegen an beyden steten seyn dorin kommen, is sey von welchen Sachen daz is sey, berichtet vnd

hin sol geleet feyn, vnd daz der egenante Markgrafe Lodwig der Römer itzunt von Bischoff hennrich von Lebus entpfahen sol vnd entpfangen hat zu rechtem lene dy stat zu droffin vnd Fürstenueld, vnd wen feyn ander Brudir Marckgrafe Lodwig der alde vnd Markgrafe Otten das muten vnd heissen von dem Bischoffe von Lebus zusammen oder alleyne, so sal im auch der Bischoff von Lebus Droffen vnd Fürstenueld zu rechten Lene leyn vnd erer aller eelichen erben, Markgrafen zu Brandenburg. Vmb den halben Zhenden unterscheiden wir sie also, daz sy den halben Zhenden, den sy irkriget haben in deme hofe zu Rome, sollen erlassen den Markgrafen vnd eren Landen, den andern halben Zhenden fulde der Bischoff vnd dacz Capittel behalden, als sy en von alder gehat haben. Vmb die Pfarckirche vnser Vrowen zu Franckenvord vnd er lehen unterscheiden Wir sy so, dacz der Marckgrafen vnd er Erbin dy Lehen behalden sollen vnd ewiclichen leyen, wen sy ledick wirt, dafs eyn Pfarrer stirbet, so sollen dy Marckgraffen oder er erben eynen, wen sy wellen, dem Bischoff von Lebus antworten vnd der sal im dy besorge liehen von der vorgeanten Kirchen vnd in bestetigen. Och sal itzunt der vorgeante Markgrafe Lodwick der Romer leihen dy vorgeante Kirche zu Franckenvord, wem wir vorgeante herzoge en daz heissen zu diser Zeit. Alleine dornach sollen dy Markgrafen sy leihen, wen sy ledick wirt, weme sy wellen, vnd der Bischoff sol eyme, wen der Markgrafe Lodwick der Romer wil, leihen dacz erste Geistliche Lehen, dacz ime ledick wirt, dacz deme geuallet, vor den der vorgeante Marckgrafe bittet. Auch sol der Bischoff vnd feyn Capitel en keynen Thum buwen in der Stadt zu Franckenvord oder in erer Veltmarke. Ouch unterscheide wir, dacz also vmb ansprache der hofe zu Frankenvord, dacz sy tot sol feyn vnd alle erer hofe vorzeihen, ane des Bischoffs hof alleyne. Ouch unterscheide wir dacz also vmb alle lehne, dy dy Ratmanne vnd Bürger zu Frankenvord haben von deme Bischoffe vnd feynen Capitel, dacz die Ratmanne von erer vnd der Stat wegen itzunt sollen hulden vnd sweren von dem Lehen Bischof henrich, der itzunt ist, vnd feyner Kirchen vnd feynen Nachkommen, Bischof zu Lebus, als eren herren vnd nach im feynen nachkomeligen auch also sweren vnd hulden, als dicke, als daz zu schulden kumpt. Ouch unterscheide Wir, daz dy Burger von Franckenvord vnd dy gemeine thisch pfening vnd houptpfenge geben sollen von den Jaren, dy vorsehen feyn vnd nicht vorgolden, vnd was dy vorgeanten Bürger gewonnen haben Bischoff Apetz, dem Gotes Gnade, dacz sal der Bischoff abeflan den Burgern an den vorgeanten pfengen. Ouch entscheide wir daz also, dacz die Markgrafen dem Bischoffe vnd feynem Capitel vor allen vorgeanten Schaden vnd Sache sollen geben Zwelfftusent Marck Brandenburgisches silbers oder lotiges noch feinem Werde, sechs tusent Marck an erbe vnd an gute in dem Bisshthum zu Lebus vrey vnd mit allem rechte, vnd dacz sollen sy geben vnd sy sollen dacz nemen nach feynen werden, dy ander sechstusent Mark sal man gelden in sulcher Weis alle Jar, hüte anzuhebin, leben hundert Marck, virde halb hundert vff synte Mertyns tag vnd dy andern vierdhalp hundirt Marck vff synte Walpurgs tag, dornoch zu Franckenvord vnd alle Jar vff dyselben tage, bis dy sechstusent Marck gantzlichin werden vergulden, vnd sollen dacz vorwifen vor synte Wolpurgs tage vnd enden mit eren Steitin, Rittern vnd Knechten, als dacz dacz zu glawbin fey, vnd daz erbe entrichten vor Phingisten. Ouch unterscheide Wir dacz, dacz dornoch, daz disse vorgeante Gewisheit geschit vnd daz erbe dem Bischoffe geantwortet wirt, so soll der Bischoff vnd feyn Capitel alle dy aus dem Banne lasen, dy durch der Sache Wille in den Bann komen sint, vnd dacz singen irlauben vnd alle Brife antworten dem Markgrafen, dy dorauß treffen vnd luten, vnd alle Sachin früntlichen vnd gantzlichen feyn bericht nu vnd ewiclichen one alle falsche vnd arge list. Vnd wir herzoge henrich behalden vns volle Macht zu sprechen,

was vns redelich mer düncket zwischen en vnd vorbas wente zu pfingsten, dy nehest, kommen. Worde enge schelunge, Zweitrachten oder vseyfe in den vorgeschriebenen tedingen oder anders von newes, dacz behalde wir vns mit erer aller guten Willen vnd geheise gantze, volle vnd vri macht zu richten vnd zu enden zwischen en, als redelyk dünket vnd bescheiden, dar sollen sy sich an beiden seiten, der Bischoff, syn Capittel vnd die vorgeannten Markgrafen vnd Bürger von Frankenvord lasen an genügen vnd fullen das stete halten.

In quorum omnium premisorum euidentiam et firmitatem sigillum nostrum Henrici Ducis predicti presentibus est appensum, presentibus Illustri Principe Henrico Duce Glogovie predicto et nobilibus viris Dominis Gunthero comite de swarzburg, Domino in Spremberg, Erico Pincerna de Schenckendorff, Henrico de Ketelitz, Bothone de Yleburg, domino in Libenwerde, Cunrado de Valkenhagen, Capitaneo Wratensi, Henrico de Lanzkrone, Rentzkone de Scharff, Rudegero de Hugewiz, Capitaneo Franckensteynensi, Henzone de Schartzenhorn, Petzone nigro ciue Wratensi, ac Johanne preposito Lubucensi, Nicolao de Peytmansdorff, Archidiacono Legnizensi, Johanne Hufener, Petro Trutenberg, Buffone de Alvensleben, Marquardo Luterbegk, Hermannno de Wolkow, militibus, Hennynge de Blankenburg et Tiderico Morner, preposito Bernowensi, cum pluribus fide dignis. Actum et datum loco, anno, indictione, mense, die quibus supra. Preterea sigilla nostra Henrici, Episcopi Lubucensis, et Lodwici romani, marchionis Brandenburgensis, supra dictorum, ad maiorem cautelam et roboris firmitatem etiam presentibus sunt appensa.

Aus der Gaudling'schen Urkunden-Sammlung III, 2, S. 285 und Beckmann's Handschrift.

LXII. Markgraf Ludwig d. R. verschreibt dem Bisthum und Capitel zu Lebus die Zahlung von 900 Mark Silber, am 23. April 1354.

Wir Ludwig der Romer, Von Gots gnaden Marggrafe Zcu Brandenburg vnd Zcu Lufitz, des heiligen Romischen Richs oberste Kamerer, phallantzgrafe die Ryne vnd hertzog in Bayern, bekennen offentlichen für Vns, Vnse Bruder vnd Vnse Erben, Dafs wir Vns mit dem Erwürdigen herrn in Got henrich, Bischoff zu Lubus, vnd sinem Capitel vmme alle Sache, Zwitracht vnd schelinge, die zwischen en vnd Vns gewesen sint, gutlichen vnd fruntlichen Bericht vnd gelonet haben, nach rate Vnser Manne vnd stete, als die fune Brive luten, die wir an beiden Siten übergegeben haben. Des haben wir gefazt vf Vnser Lant, beide vf vnser Man vnd alle ander Lute vf disseit der Odere, die guter legen haben in dem Bischothum Zcu Lubus, Nuen hundert Margk Brand. silbers, Zcu bezalen dem vorgeannten Bischoff in Nuen Jaren, die nehest nach eynder komen, tzu sture an der fune des vorgeannten Bischoffs vnd vnser, also das der genante Bischoff vnd Capitel das Vorgenante gelt vfheben sal, nu an sente Mertyns tage, der nehest kommt, anzuehen, furbas über Nuen Jar, also das den vorgeannten Bischoff vnd Capitel io des Jares vf Sente Mertyns tage gevalen sollen funfzig Margk Brandenburgischen silbers vnd vf Sente Walpurgis